

Verleihung der „Goldenen Münze“ Karl Niederberger, geboren 1947

Sein Element ist das Wasser. Obwohl er weder Kiemen noch Flossen hat, bewegt er sich darin wie ein Fisch. Karl Niederberger ist im Jahr 1958 im Alter von 11 Jahren in den Schwimmverein Heidenheim eingetreten. So begleitet er als Sportler, Schwimm-Lehrer sowie als Funktionär seit sage und schreibe 59 Jahren den Schwimmsport in unserer Stadt Heidenheim. Was für eine Treue, was für eine Leistung!

Herausragend in seiner aktiven sportlichen Karriere ist sicher die Zeit als Torwart der Wasserballmannschaft des SVH. In Heidenheim erlebte das Wasserballspiel in den 70-er Jahren eine Glanzzeit, die mit dem legendären Trainer Hugo Schneider, der gerne auch „Wasserball-Papst“ genannt wurde, von der Bezirksliga bis zur süddeutschen Meisterschaft und zu Aufstiegs Spielen zur Bundesliga führte. Heute würde man dazu sagen: Wasserball ist einfach „cool“.

Im Jahr 1981 ist Hugo Schneider im Alter von 63 Jahren verstorben. Der Heidenheimer Sport musste einen Lehrmeister und ein Idol zu Grabe tragen. Karl Niederberger hat gehandelt und die Abteilungsleitung und das Training für das Wasserballspiel übernommen. 1990 avancierte er zum 2. Vorsitzenden des Schwimmvereins. Seit 1997 trägt er als 1. Vorsitzender die Verantwortung.

Der Breiten- und der Leistungssport liegen ihm von jeher gleichermaßen am Herzen. So hatte er bereits 1970 die Gründung der „Schwimmstartgemeinschaft Heidenheim“ begleitet. Im Jahr 1992 war er eine treibende Kraft, als das „1. Internationale Heidenheimer Schwimmfest“ in der Aquarena ausgetragen wurde. Diese Großveranstaltung begleitet er bis heute als IT-Verantwortlicher und Protokollführer. Für ihn und seinen Verein war es eine Ehrensache, nach der Auflösung der SSG im vergangenen Jahr, eine „Abteilung Wettkampf“ im SVH zu gründen. Die Tradition der Leistungsförderung und der renommierten Veranstaltung soll auf alle Fälle aufrecht erhalten bleiben.

Der Heidenheimer Experte in Sachen Schwimmen hat eine spannende berufliche Karriere zu verzeichnen. In den 60-er Jahren war es gute Heidenheimer Sitte, dem Nachwuchs eine ordentliche Ausbildung in einem der ansässigen Betriebe geben zu lassen. Karl Niederberger absolvierte eine Lehre als Dreher bei der Firma Waldenmaier. Die damalige Wehrpflicht nutzte er allerdings bei der Luftwaffe der Bundeswehr in besonderem Maße, als er sich zum Flugzeugmechaniker ausbilden ließ. So gewappnet war es ihm 1971 möglich, das damals völlig neue Studiengebiet der Informatik bei der AEG Ulm anzugehen. 25 Jahre lang leitete er die IT-Abteilung der Firma Zoeppritz und trat schließlich im Jahr 2012, nach seiner Tätigkeit als IT-Organisator von Wirth Systems, den wohlverdienten Ruhestand an. Seine gewonnene Zeit nutzt Karl Niederberger, um der Heidenheimer Bürgerschaft aller Altersklassen das Schwimmen beizubringen. Er leitet Anfängerkurse, das Kinderschwimmen und gibt Erwachsenenurse. Als Wasserballfan trainiert er die Jugendmannschaft und vermittelt so seine Erfahrung, sein Talent und seine Freude an diesem Sport.

Lieber Herr Niederberger, ich weiß nun freilich nicht so genau, wie das einst gewesen ist, als Sie in Heidenheim als Wasserballtorwart zu den Stars der Szene gehört haben. Ich persönlich durfte Sie als Menschen kennenlernen, der nicht viel Aufhebens um seinen ehrenamtlichen Einsatz macht. Dabei sind gerade Sie ein herausragendes Beispiel für das Engagement in einem Sportverein. Sie geben heute einen Teil dessen zurück, was Sie als aktiver Sportler an Unterstützung und Förderung empfangen durften. Nehmen Sie die „Goldene Münze“ der Stadt Heidenheim als äußeres Zeichen des Dankes und der Hochachtung entgegen.